

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
 A EINFÜHRUNG	13
I. Forschungsstand	15
II. Fragestellungen	18
III. Form der Darstellung, Methoden, Quellenlage	19
IV. Begriffsklärungen	24
1. Was ist ein Milieu?	24
1.1 Was ist ein katholisches Milieu?	27
1.2 Auflösung des katholischen Milieus in der NS-Zeit?	28
2. Was heißt Widerstand? Ein Begriff im Wandel	31
2.1 Der Widerstandsbegriff in der Historiographie der Bundesrepublik Deutschland	33
2.2 Wandel des Widerstandsbegriffs im Blick auf die alltäglicheren Formen der Widerständigkeit	35
2.3 Konsequenzen der Entwicklungen in der Widerstandshistoriographie für diese Studie	40
 B KATHOLISCHE KIRCHE UND NATIONALSOZIALISMUS	43
I. Die Katholische Kirche vor und während der Zeit des NS-Regimes	43
1. Bischöfe, Kirchenvolk und die Nationalsozialisten vor dem 30. Januar 1933	44
2. Entwicklungen nach dem 30. Januar 1933 bis 1935 im Hinblick auf das Verhältnis zwischen katholischer Kirche und NS-Regime	46
2.1 Das deutsche Episkopat nach der »Machtergreifung« 1933 zwischen Appeasement und Widerstehen	46
A) DIE GEMEINSAME KUNDGEBUNG DER DEUTSCHEN BISCHÖFE VOM 28.3.1933: EINE KAPITULATION VOR DEM REGIME?	47
B) DIE VERHANDLUNGEN ÜBER DEN ABSCHLUSS DES REICHSKONKORDATS	51
C) DIE BEDEUTUNG DES REICHSKONKORDATS FÜR DAS STAAT-KIRCHE-VERHÄLTNIS	52

2.2 1933: Kurze Zeit der Annäherung und beginnende Verschärfung des Staat-Kirche-Verhältnisses	53
3. Die Verschärfung des Kirchenkampfes 1935–1937	54
4. Kritiken von Priestern und Laien an der Haltung der deutschen Bischöfe im beginnenden Kirchenkampf	57
5. Entwicklungen im Verhältnis katholische Kirche und NS-Staat 1937 bis 1945	58
5.1 Die Enzyklika »Mit brennender Sorge«	59
5.2 Reaktionen des NS-Regimes	60
5.3 Weitere Entwicklungen 1938 bis 1945	62
6. Exkurs: Die katholische Kirche und der Holocaust	64
II. Die Diözese Trier vor und während der Zeit des NS-Regimes	69
1. Bischof Franz Rudolf Bornewasser und die Nationalsozialisten 1933	71
2. Bornewasser, die Nationalsozialisten und sein Engagement für die Saarabstimmung 1934/35	74
3. Kämpfe um die Jugend	77
3.1 Bornewasser und die »totale Erfassung« der Jugend durch die Nazis bis 1937	77
3.2 Bornewasser und der Schulkampf	85
4. Devisen- und Sittlichkeitsprozesse 1936/37, der »Klostersturm« 1941: Konsequenzen für das Verhältnis Bornewassers zum NS-Regime?	86
5. Generalvikar Heinrich von Meurers und die Nationalsozialisten	89
III. Bornewasser und die deutschen Bischöfe: Rückhalt für nicht anpassungsbereite Jugendliche?	92
C ORGANISATIONSFORMEN KATHOLISCHER JUGEND IM KONTEXT DER ENTWICKLUNGEN DER DEUTSCHEN JUGENDBEWEGUNG	99
I. Entwicklungen bis zum Regierungsantritt Hitlers	99
1. Entstehungsbedingung der Jugendbewegungen in Deutschland	99

2. Die Entwicklung der bürgerlichen deutschen Jugendbewegung	101
2.1 Die Phase des Wandervogels und des Freideutschtums	101
2.2 Die bündische Phase	102
2.3 Die autonome Richtung der deutschen Jugendbewegung ab 1928/29	104
3. Die Entstehung der Arbeiterjugendbewegung	106
4. Entwicklungen der katholischen Jugendarbeit bis 1918	107
5. Entwicklungen in der katholischen Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung des KJMV 1919 bis 1933	110
5.1 Entwicklungen im KJMV bis 1926/1927	110
5.2 Entwicklungen von 1926/27 bis 1933	113
5.3 Die Sturmschar: die jungmannschaftlichste Gliederung im KJMV	115
5.4 Die Liturgische Bewegung und ihre Bedeutung für die Sozialisation katholischer Jugendlicher	119
6. Katholische Jugend bis 1933 – Zusammenfassung und Bewertung	123
II. Ein Regime im Kampf gegen die Jugendverbände, Bündische Jugend und Cliques	126
1. Jugendverbände und Bündische Jugend in der NS-Zeit	127
2. Jugendliche Cliques: Meuten, Edelweißpiraten, Swing-Jugend	128
III. Mögliche Organisationsformen der katholischen Jugend nach dem 30. Januar 1933	133
1. Katholische Jugend im Widerstreit zur Hitlerjugend unter besonderer Berücksichtigung der Diözese Trier	145
2. Jugendliche im katholischen Milieu – Lebensweltlich geprägte Resistenzräume in der Zeit des Nationalsozialismus?	153
2.1 Fronleichnam – Höhepunkt im katholischen Festkalender	154
2.2 Jugendwallfahrten	156
2.3 Bekenntnissonntage	158
2.4 Exerzitien	161
2.5 Die Bedeutung von Prozessionen, religiösen Festen, Wallfahrten, Jugendbekenntnissonntagen – Zusammenfassung	164

D LEBEN IM DRITTEN REICH: ÜBERLEBENSMÖGLICHKEITEN FÜR NICHTSYSTEMKONFORME KATHOLISCHE JUGENDLICHE?	167
1. Die drei Zeitzeugen und die (katholische) Jugendbewegung	167
2. Hans Renner und sein Ziel eines »herrlichen, freien Jungenlebens«	169
2.1 Kindheit und Schulzeit	169
2.2 Berufsausbildung und Berufstätigkeit	170
2.3 Miterleben der politischen Entwicklungen in den zwanziger und beginnenden dreißiger Jahren	171
2.4 Engagement in der Katholischen Jugend(bewegung)	172
A) BEGEGNUNG MIT DEN IDEALEN DER JUGENDBEWEGUNG	173
B) KARRIERE IN STURMSCHAR UND KJMV	174
2.5 Entwicklungen unter dem NS-Regime in Erleben, Gegenreaktion und persönlicher Betroffenheit	177
A) DER BESONDERE COUP – DIE ROM-WALLFAHRT 1935 & IHRE KONSEQUENZEN	179
B) WEITERE VERNEHMUNGEN DURCH DIE STAPOLEITSTELLE TRIER 1936–1937	184
C) DAS VERBOT DES KATHOLISCHEN JUNGMÄNNERVERBANDES DER DIÖZESE TRIER UND DIE REAKTIONEN DER BISTUMSLEITUNG IM ERLEBEN VON HANS RENNER	185
D) HANS RENNER NACH DEM VERBOT DES KJMV	186
2.6 Auf großer Fahrt: Das persönliche Weiterverfolgen der Ideale der Jugendbewegung aller Bedrängnisse zum Trotz	187
2.7 Rückhalt durch Bischof und Generalvikar?	188
3. Elisabeth Müller: Ein katholisches Mädchen aus bürgerlichem Hause im Widerspruch zum NS-Regime	188
3.1 Kindheit und Schule	189
3.2 Universitätsbesuch und berufliche Ausbildung	190
3.3 Miterleben der politischen Entwicklungen unter dem NS-Regime in den dreißiger Jahren	190
3.4 Mitgliedschaften in Jugendgruppen und der Katholischen Jungfrauenkongregation	191
3.5 Möglichkeiten, zu widerstehen – Aktivitäten dagegen?	192
3.6 Rückhalt durch Bischof Bornewasser und Klerus?	195
4. Adolf Schäfer: Chancen für ein Kind eines nationalsozialistisch nicht zuverlässigen Elternhauses?	196
4.1 Kindheit und Schulzeit	196
4.2 Berufsausbildung	197
4.3 Militärdienst	199
4.4 Miterleben der politischen Entwicklungen in den dreißiger Jahren	199
4.5 Mitgliedschaft in der katholischen Jugend	201
4.6 Möglichkeiten, zu widerstehen – Aktivitäten dagegen?	201
4.7 Rückhalt durch Bischof, Generalvikar und Klerus?	203

E	MÖGLICHKEITEN DES WIDERSTEHENS FÜR NICHTSYSTEM- KONFORME KATHOLISCHE JUGENDLICHE? DREI BEISPIELE IM BISTUM TRIER – ZUSAMMENFASSUNG	205
F	ANHANG	213
	I. Ungedruckte Quellen	213
	II. Gedruckte Quellen	214
	III. Literatur	215
	IV. Abkürzungsverzeichnis	222
	V. Zeitzeugeninterviews	223
	1. Interview mit Hans Renner am 24. Oktober 2000	223
	2. Interview mit Hans Renner am 4. Juli 2001	239
	3. Interview mit Dr. Elisabeth Müller am 26. Oktober 2000	241
	4. Interview mit Adolf Schäfer am 26. Oktober 2000	255